

Aktuelle Verbreitung von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg (Odonata: Coenagrionidae)

von Franz-Josef Schiel¹ & Holger Hunger²

¹INULA - Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse, Turenneweg 9, D-77880 Sasbach
franz-josef.schiel@inula.de

²INULA - Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse, Egonstraße 51-53,
D-79117 Freiburg
holger.hunger@inula.de

Abstract

Recent data about the distribution of *Coenagrion scitulum* in the federal state of Baden-Württemberg (SW-Germany) (Odonata: Coenagrionidae) - We state the current knowledge of population development of *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg. After its rediscovery in Baden-Württemberg in 2010, the species was recorded exclusively in the upper Rhine valley. This changed in 2015, when one occurrence near Maulbronn and two in the Tübingen region were discovered. They are situated 30 respectively 60 to 65 km from the upper Rhine valley.

Zusammenfassung

Es wird über die aktuelle Bestandsentwicklung von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg berichtet. Nach ihrer Wiederentdeckung in Baden-Württemberg im Jahr 2010 war die Art bislang ausschließlich in der Oberrheinebene beobachtet worden. In den Jahren 2014 und 2015 wurde die Art an zehn bislang unbekannt Stellen vorwiegend in der Offenburger Rheinebene und den Hardtebenen

beobachtet. Im Jahr 2015 gelangen jedoch ein Nachweis bei Maulbronn sowie zwei bei Tübingen, die 30 bzw. 60 bis 65 km von der Rheinebene entfernt liegen.

Einleitung

Seit den 1990er Jahren breitet sich *Coenagrion scitulum* in Europa in nördlicher Richtung aus (BOUDOT & JOVIC 2015). Während die Art in benachbarten Regionen, insbesondere in Rheinland-Pfalz, bereits 2006 an einer ganzen Reihe von Fundorten nachgewiesen wurde (Zusammenstellung bei LINGENFELDER 2011), blieb sie in Baden-Württemberg seit ihrem Erstnachweis für Deutschland im Jahr 1922 durch ROSENBOHM (1926) bis zu ihrem ersten gesicherten Wiederfund im Jahr 2010 bei Hausen an der Möhlin (HUNGER 2011) 88 Jahre lang verschollen. Erwartungsgemäß hat sich die Art zunächst in der Freiburger Bucht weiter ausgebreitet (BÜHLER 2011, BÜHLER & HUNGER 2012). Im Jahr 2013 wurde sie bereits rund 60 bzw. knapp 100 km nördlich an je einer Stelle in der Offenburger Rheinebene und in den Hardtebenen südlich Karlsruhe anhand einzelner Männchen nachgewiesen (SCHIEL & HUNGER 2013). Eine Reihe neuer Nachweise aus den Jahren 2014 und 2015, die bislang unbesiedelte Naturräume mit einschließen, geben Anlass für eine weitere Aktualisierung. Über die aktuellen Funde wird berichtet und mögliche Ausbreitungswege werden kurz diskutiert.

Methodik

Die folgende Zusammenstellung basiert auf eigenen Beobachtungen im Rahmen verschiedener Erhebungen sowie auf

Tab. 1: Neue Nachweise von *Coenagrion scitulum* aus den Jahren 2014 und 2015. Es bedeuten: B = Beobachtung, K = Kopula, E = Eiablage, S = Schlupf, I = Einzelfund, II = 2-5, III = 6-10, IV = 11-20, V = 21-50, VI = 51-100 Exemplare. MTB-Q = Messtischblatt-Quadrant. Für die Fundorte in der Freiburger Bucht von Willy Bühler wurde für jedes Jahr nur das Funddatum mit den höchsten beobachteten Abundanzen angegeben. Erheber: AM: Andreas & Adelheid Martens, FJS: Franz-Josef Schiel, HH: Holger Hunger, HHe: Herbert Henheik, HS: Henrik Stöhr, KL: Klaus Leipelt, MH: Mare Haider, MS: Martin Salcher, WB: Willy Bühler

| MTB-Q | Gewässer | Datum | Funddaten | Quelle |
|---------|---|------------|------------|----------|
| 6817 NO | Silzenwiesen Ubstadt | 13.06.2014 | B I | FJS |
| | | 14.06.2015 | BKE IV | MH |
| | | 16.06.2015 | B III | FJS |
| 6918 SO | Roßweiher Maulbronn | 30.06.2015 | B II | FJS |
| 7015 SO | Kiesgrube Neumalsch | 23.07.2014 | B I | FJS |
| | | 28.06.2015 | BE III | FJS |
| | | 12.07.2015 | B II | FJS |
| 7015 SO | Teich Durmersheim | 14.06.2015 | B I | KL |
| 7016 NW | Karlsruhe-Rüppurr | 14.06.2015 | BE III | AM |
| 7016 SW | Teich im „Stützel“ Malsch | 12.07.2015 | B I | FJS |
| 7214 SO | Teich im NSG „Korbmatten“ Baden-Baden | 24.06.2014 | E I | FJS |
| | | 06.06.2015 | B II | FJS |
| 7313 SO | Achern-Wagshurst | 24.06.2014 | BKE V | FJS |
| 7314 NW | Tümpel bei Michelbuch | 06.06.2015 | B II | FJS |
| | | 12.06.2015 | B I | FJS |
| 7419 SO | FND „Vorderer See“, Reusten | 30.06.2015 | BKE III | MS |
| | | 06.07.2015 | BKE III | MS + HHe |
| 7320 SO | Schaichtal, Walddorfhäslach | 26.06.2015 | B II, K II | HS |
| 7712 SW | „Kaisersgrien“ NSG „Elzwiesen“ | 23.06.2014 | B I | HH |
| 7912 NW | Teich und Tümpel N B31 bei Gottenheim im Unterwald | 09.06.2014 | BKE III | WB |
| | | 04.07.2015 | BKE IV | WB |
| 7912 NO | Tümpel Baustelle B31 W Hug- stetten | 22.06.2014 | BKE VI | WB |
| | | 05.06.2015 | BKE VII | WB |
| 7912 SW | Hochwasserrinne SO Gotten- heim | 19.06.2014 | BKE IV | WB |
| | | 07.06.2015 | BKE III | WB |
| 7912 SW | Laubfroschteich im Humbrühl | 19.06.2014 | BKE III | WB |
| | | 28.06.2015 | BKE III | WB |

Nachweisen von Willy Bühler, Mare Haider, Herbert Henheik, Klaus Guido Leipelt, Adelheid und Andreas Martens, Martin Salcher und Henrik Stöhr, die ihre Beob-

achtungsdaten freundlicherweise zur Verfügung stellten. Eine systematische Suche nach der Art erfolgte nicht.

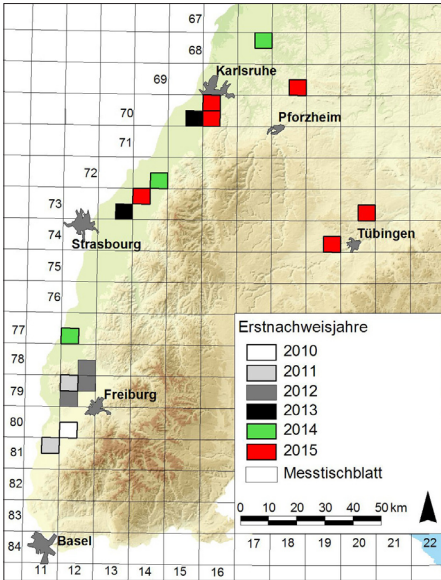


Abb. 1: Fundorte von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg.

Beobachtungen

Aus den Jahren 2014 und 2015 liegen uns *Coenagrion scitulum*-Nachweise von insgesamt 16 Fundorten vor. Neben den bereits bekannten Fortpflanzungsgewässern in der Freiburger Bucht und zwei seit 2013 bekannten und bestätigten Fundorten bei Achern und Malsch wurde die Art an zehn zusätzlichen Stellen mit Schwerpunkt in Offenburger Rheinebene und Hardtebene beobachtet (Tab. 1, Abb. 1). Darüber hinaus gibt es aus dem Jahr 2015 erste Nachweise aus Naturräumen abseits des Oberrheingrabens am Roßweiher (Naturraum Strom- und Heuchelberg, 292 m ü. NHN), aus dem Schaichtal (Naturraum Schönbuch und Glemswald, 380 m ü. NHN) und aus Ammerbuch-Reusten (Naturraum Obere Gäue, 410 m ü. NHN). Demgegen-

über wurde *C. scitulum* an den Flutrinnen bei Riegel, an denen die Art 2012 und 2013 in mittleren Abundanzen beobachtet worden war (BÜHLER & HUNGER 2012, SCHIEL & HUNGER 2013), infolge Trockenheit weder 2014 noch 2015 bestätigt.

Diskussion

Bisher beschränkten sich alle sicheren Nachweise von *Coenagrion scitulum* aus Baden-Württemberg räumlich auf die Oberrheinebene (ROSENBOHM 1926, HUNGER 2011, BÜHLER 2011, HUNGER & BÜHLER 2012, SCHIEL & HUNGER 2013). Mit den Nachweisen bei Maulbronn, im Schaichtal und bei Ammerbuch-Reusten hat die Art nun auch Bereiche außerhalb der Rheinniederung erreicht. Zumindest für den Roßweiher bei Maulbronn und das FND „Vorderer See“ bei Reusten ist es aufgrund zahlreicher Begehungen durch verschiedenste Bearbeiter in den vergangenen Jahren so gut wie ausgeschlossen, dass die Art hier schon länger vorkam. Vielmehr kann von einer aktuellen Neubesiedlung aus westlicher Richtung ausgegangen werden. Die nächsten bekannten Fundstellen in der Rheinebene bei Karlsruhe liegen rund 30 km (Maulbronn) bzw. zwischen 60 und 65 km (Schaichtal und Reusten) entfernt. Während eine zu postulierende direkte Zuwanderung von Karlsruhe nach Maulbronn über den Kraichgau vorwiegend durch offene Kulturlandschaft erfolgen kann, müssten bei einem direkten Zuflug nach Reusten bzw. ins Schaichtal die bewaldeten Hochlagen des Nordschwarzwalds überwunden werden. Wahrscheinlicher als eine Querung des Schwarzwalds von Westen her erscheint jedoch, dass die Art die Tübinger Gegend, aus nord-nordwestlicher Richtung kommend, über

den Kraichgau, Neckarbecken und Obere Gäue/Schönbuch und Glemswald erreicht hat. Dies würde zur Interpretation von LINGENFELDER (2011: 60) passen, der ausführte: „Die Ausbreitung von *C. scitulum* im südwestdeutschen Raum ist sicherlich nicht über eine einzige Einwanderungsrouten erfolgt. Gerade in Rheinland-Pfalz deutet die Lage der Fundorte darauf hin, dass eine Einwanderung über die großen Flusstäler aus mehreren Richtungen – so z.B. am Rhein sowohl von Norden her talauf-, als auch von Süden her talabwärts – mehr oder weniger gleichzeitig stattgefunden hat bzw. weiterhin stattfindet.“ Mit ihrer Ausbreitung in zusätzliche Naturräume etabliert sich *C. scitulum* zunehmend in Baden-Württemberg und ist auf dem besten Weg, fester Bestandteil der heimischen Libellenfauna zu werden, was in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts (ROSENBOHM 1926) wahrscheinlich nicht der Fall war. Die bei HUNGER et al. (2006) geäußerte Erwartung, dass die Art in wärmebegünstigten Naturräumen wie der Oberrheinebene oder dem Bodenseebecken wiedergefunden werden könnte, wird damit mittlerweile übertroffen. Die festgestellte Ausbreitung von *C. scitulum* dürfte in erster Linie auf die in unseren Breiten in den vergangenen 15 Jahren deutlich erhöhten Durchschnittstemperaturen zurückzuführen sein. Wie das Fehlen von Nachweisen an den 2014 und 2015 zu früh ausgetrockneten Flachgewässern in Riegel zeigt, kann dieser Trend durch zunehmende Trockenphasen stellenweise aber auch wieder umgekehrt werden. Es bleibt spannend, die weitere Entwicklung zu beobachten.

Literatur

- BOUDOT, J.-P. & M. Jovic (2015): *Coenagrion scitulum* (Rambur, 1842). In: BOUDOT, J.-P. & V. J. KALKMAN (eds): Atlas of the European dragonflies and damselflies: 114-116. KNNV publishing, Niederlande.
- BÜHLER, W. (2011): Ein zweiter Wiederfund der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Baden-Württemberg. – *Mercuriale* 11: 47-48.
- BÜHLER, W. & H. HUNGER (2012): Neue Funde der Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) in Südbaden bei Buggingen, Gottenheim und Riegel (Odonata: Coenagrionidae). – *Mercuriale* 12: 27-32.
- HUNGER, H. (2011): Wiederfund von *Coenagrion scitulum* in Baden-Württemberg nach fast 90 Jahren (Odonata: Coenagrionidae). – *Libellula* 30 (1/2): 43-50.
- HUNGER, H., F.-J. SCHIEL & B. KUNZ (2006): Verbreitung und Phänologie der Libellen Baden-Württembergs. – *Libellula Supplement* 7: 15-188.
- LINGENFELDER, U. (2011): *Coenagrion scitulum* im südwestdeutschen Raum – eine aktuelle Übersicht (Odonata: Coenagrionidae). – *Libellula* 30 (1/2): 51-64.
- ROSENBOHM, A. (1926): Beiträge zur Libellenfauna des Oberrheins und Bodensees. 3. Teil. – *Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz* (N.F.): 72-74.
- SCHIEL, F.-J. & H. HUNGER (2013): Weitere Ausbreitung von *Coenagrion scitulum* in der baden-württembergischen Oberrheinebene (Odonata: Coenagrionidae). – *Mercuriale* 13: 21-24.